

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0759/2012

Auskunft erteilt:

Herr Grimm

Ruf:

492 66 00

E-Mail:

Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

28.09.2012

Betrifft

Sanierung der Rechenanlage auf der Hauptkläranlage
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

23.10.2012 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Sanierung der Rechenanlage auf der Hauptkläranlage wird gemäß Entwurf des Ingenieurbüros Frilling, Vechta, zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten:

Die Kostenberechnung für das Projekt beträgt einschließlich 19 % MwSt 2.300.000,00 €

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1101	Abwasserbeseitigung			
Investitionsmaß- nahme	0015	Pumpwerke/Kläranlagen, Neu- bau/Erneuerung			
Auszahlungen			2013	600.000 €	VE 14 1.700.000 €
			2014	1.700.000 €	
Einzahlungen					
Saldo				2.300.000 €	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Beschlussausführung unter dem Vorbehalt steht, dass der Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2013 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die Ermächtigungen bereitstellt.

Begründung:

Auf der Hauptkläranlage ist als erste Reinigungsstufe eine Rechenanlage installiert. Diese Rechenanlage besteht aus zwei baugleichen Rechen, mit denen die groben Inhaltsstoffe (Papier etc.) aus dem Abwasser entnommen werden. Bis 1998 waren zwei Grobrechen (Stababstand 12 mm) im Einsatz, die im Zuge einer Erneuerung durch zwei Feinrechen (Stababstand 6 mm) ersetzt wurden.

Seit mehreren Jahren ist die Eliminationsleistung der vorhandenen Rechen nicht ausreichend. So bereitet Rechengut, welches durch den Rechen hindurch gelangt und nicht entfernt wird, insbesondere Probleme in der Verfahrensstufe Schlammbehandlung und führt dazu, dass Pumpen und Leitungen häufig verstopfen, was zu einem enormen Reinigungsaufwand führt.

Zur Problemlösung wurde in einem ersten Schritt das Ingenieurbüro Frilling, Vechta, mit der Erstellung einer ergebnisoffenen Machbarkeitsstudie zur Optimierung der Rechengutentnahme beauftragt. In der Machbarkeitsstudie wurden 5 unterschiedliche Grundvarianten sowie z. T. deren Kombinationen miteinander hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht. Gleichzeitig wurden für die einzelnen Varianten die Kosten abgeschätzt. Die empfohlene Variante sieht die Erweiterung auf vier Rechen mit 3 mm Stababstand vor. Dazu ist einerseits das Rechengebäude zu erweitern. Andererseits sind auch die vorhandenen zwei Rechen mit 6 mm Stababstand auszutauschen. Die weiteren geprüften Varianten wurden entweder als nicht zielführend oder als zu kostenintensiv eingeschätzt. Insofern handelt es sich bei der vom Ing.-Büro Frilling empfohlenen Variante um die kostengünstigste Lösung, die die Mindestanforderungen erfüllt und die somit als Reduktionsvariante anzusehen ist. Die Verwaltung hat über die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in der Sitzung des AUB vom 22.02.2011 berichtet.

Im zweiten Schritt wurde das Ingenieurbüro Frilling nach Beschluss des AUB vom 22.02.2011 (V/0095/2011) beauftragt, für die empfohlene Variante die erforderlichen Ingenieurleistungen für eine Sanierung durchzuführen.

Die Planung sieht vor, dass der Umbau im laufenden Betrieb erfolgt. Hierzu werden im 1. Bauabschnitt das Verteilerbauwerk und die Rechengerinne III + IV auf der Westseite des vorhandenen Rechengebäudes neu erstellt. Im 2. Bauabschnitt erfolgt der Betrieb über die neuen Feinrechenanlagen III + IV, während die Rechenstraßen I + II saniert werden.

Die Baukosten für die beschriebene Maßnahme betragen laut Kostenberechnung der Genehmigungsplanung rund 2.300.000,00 Euro.

In Vertretung

Schultheiß